eingeschrenket; ob sie gleich unter Iuliano (c) das Haupt empor heben und durch dessen Hülfe Jerusalem wieder aufbauen wolten, welches Vornehmen aber Gott (d) selbst auf eine recht wunderbare Weise hintertrieb. A. C. 363

(a) Spanh. hist. eccl. p. 952. (b) Cod. Theod. l. 1. tit. 9 et 10. Lang. comp. p. 524. (c) Lund. Jüd. Heil. l. 2. c. 34. p. 401. (d) Ammian. Marc. l. 23. c. 1.

§. 2.

Blutbad zu Alexandria. Aufhebung des Patriarchats. Falscher Moses.

Im fünften sæculo stifteten sie zu Alexandria ein grosses Blutbad (a) unter den Christen an: hingegen wurden sie in der Insel Creta von einem falschen Mose (b) schrecklich betrogen, indem sie sich auf sein Wort und in der Hoffnung des versprochenen trockenen Durchganges hauffenweise ins Meer stürzeten und elendiglich ersoffen, wodurch denn viele von den übrigen den Christlichen Glauben anzunehmen bewogen wurden; zumal da die Patriarchalische (c) Würde kurz vorher auch aufgehoben war und das Geld, welches die Patriarchen jährlich in den Synagogen einsammlen liessen, hinfüro in die käyserliche Casse geliefert werden muste. 415 432

(a)